

Der Grenzboten.

Tageblatt und Anzeiger

für
Adorf und das obere Vogtland

Der Grenzbote erscheint täglich mit Ausnahme des den Sonn- und Feiertagen folgenden Tages und kostet vierteljährlich, vorausbezahlt, 1 Mt. 25 Pfg. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von den Ausrügern des Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten und Postboten angenommen.

Inserate von hier und aus dem Verbreitungsbezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit 15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzeile oder deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr für den nächstfolgenden Tag erbeten.

Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: Otto Meyer in Adorf.

N^o 9.

Donnerstag, den 13. Januar 1898.

63. Jahrg.

Selecta mit Realschulabtheilung zu Oelsnitz i. V.

Die Anmeldung zur hiesigen Selecta nehme ich an allen Wochentagen vom 17. bis zum 31. d. M. im Direktorialzimmer Bismarckstraße 32 II. vormittag von 11—12 Uhr entgegen.

Für auswärtige Schüler ist

ein Impfschein,

ein Schulzeugnis und

ein mit Taufvermerk versehener **Geburtschein**

mitzubringen.

Die Selecta ist seit Ostern 1897 von der Bürgerschule völlig getrennt und besteht von Ostern d. J. an aus 5 **Realschul-**klassen (Klasse VI.—II.) mit zwei **Progymnasialabtheilungen.**

Oelsnitz i. V., den 8. Januar 1898.

Dr. Haupt, Direktor.

Gedenktage für 1898.

Zum 25jährigen

Regierungsjubiläum König Alberts von Sachsen.

Nachdr. verb.

13. Januar:

1871. Umfassender Angriff der Franzosen gegen Le Bourget, welcher indeß abgeschlagen wird.

Politische Rundschau.

Der preussische Landtag ist am Dienstag mit einer vom Ministerpräsidenten Fürsten Hohenlohe verlesenen Thronrede eröffnet worden. Auch der Reichstag hat am Dienstag seine durch die Weihnachtsferien unterbrochenen Beratungen wieder aufgenommen. Auf der Tagesordnung stand die erste Lesung der Gesetzentwürfe über eine Aenderung des Gerichtsverfassungs-Gesetzes und der Civilprozeß-Ordnung.

Ueber die Fahrt der „Darmstadt“ nach Kiaotschau, die bekanntlich den größeren Theil der für China bestimmten Truppen-Expedition zu befördern hat, berichtet der Correspondent des „Berl. Lokalanz.“ aus Colombo (Ceylon), 10. Januar: Nach nur wenig verzögerter Fahrt ist die „Darmstadt“ loeben auf der Rhede von Colombo eingetroffen. An Bord ist alles wohl auf. Die Reise verlief bei günstiger Witterung ohne Störung; nach der Einfahrt in den Indischen Ocean verschlechterte sich das Wetter, und während der letzten Tagereise herrschte Sturm. Doch störte das die vorzügliche Stimmung, die allgemein an Bord herrscht, nur wenig. Die Fahrt von Suez bis Colombo treten wir die Weiterreise nach Hongkong an.

Ueber die Aufgabe der auf dem Wege nach Kiaotschau befindlichen Marine-Infanterie, Marineartillerie und der Pioniere herrschen in der Heimath sehr verschiedene Ansichten. Nach den Auslassungen von bestunterrichteter Seite wird die Thätigkeit der nach Kiaotschau abgegangenen 1500 Mann lediglich eine friedliche sein, falls die Bewohner des übernommenen Gebietes keine Ausschreitungen begehen und keine Feindseligkeiten gegen die Deutschen unternehmen. Nach dem bisherigen Verlauf der Dinge an der Kiaotschauhucht und unter Berücksichtigung der Feigheit der Einheimischen ist kaum zu befürchten, daß die Chinesen in Deutsch-Kiaotschau oder den angrenzenden Gebieten sich zu Aufständen verleiten lassen. Im Uebrigen sollen die Landtruppen zunächst neben der Herstellung bewohnbarer Räume provisorische Befestigungen anlegen, für welche die vorhandenen Schanzwerke der Chinesen Benutzung finden werden.

Berlin, 11. Jan. Gutem Vernehmen der „Nordd. Allg. Ztg.“ nach besteht die Absicht, in Prag ein deutsches Consulat zu errichten.

Die „Hamburg-Amerika-Linie“ contrahirte, nach der „Samb. Börsenhalle“, außer den drei großen Dampfern, deren Abschluß mit der Firma Blohm und Boff vor einigen Tagen gemeldet wurde, noch einen Riesen-Dampfer mit dem „Vulkan“ in Stettin. Das Schiff soll 300 Kajütenreisende, 1000 Zwischendeckspassagiere

und 14,000 Tons Ladung aufzunehmen im Stande sein.

In einer großen ultramontanen Wähler-versammlung in Mainz berichtet der Reichstags-Abgeordnete Dr. Schmitt über die Flottenvorlage. Namens der Mehrheit der Centrumspartei des Reichstags erklärte der Redner, daß sie gegen die Bindung des Etats auf lange hinaus sei und nur einen einjährigen Betrag bewilligen werde. Er griff auch den Abgeordneten Dr. Lieber wegen dessen marinefreundlicher Rede scharf an.

Köln. In einer Belgrader Korrespondenz wird der „Köln. Ztg.“ versichert, daß der junge König Alexander in den letzten Jahren geistig und körperlich zurückgegangen sei. Er verfallt zuweilen in Trübsinn und lasse sich von Jedermann überreden. Die Radikalen beobachten eine abwartende Haltung, dabei organisiren unsichtbare Hände das Habukenthum. Erprobte Kenner serbischer Verhältnisse bezeichnen die Lage des Landes, ebenso auch die des Königshauses für eine der gefahrvollsten, deren sie sich zu entsinnen vermögen. Von anderer Seite, die als wohlvertraut mit den serbischen Verhältnissen bezeichnet wird, wird diese Meldung als eine Alarmnachricht charakterisirt, die jedes tatsächlichen Hintergrundes entbehre. Die Nachricht sei von einem österreichischen Journalisten serbischer Nationalität in die Welt gesetzt, der mit der Regierung König Milan's einmal in Konflikt gerathen sei. Die Rückkehr des Exkönigs scheine den alten Groll auf's Neue entfacht zu haben.

Die „Pol. Korr.“ meldet aus London, England werde, wie es heißt, China eine Anleihe im Betrage von 16 Mill. Pfund Sterling zu 2³/₄ oder höchstens 3 Prozent gewähren, ohne dafür territoriale oder sonstige ausschließliche Konzessionen zu verlangen. Es werde nur fordern, daß China allen Nationen ohne Unterschied zum Betrieb von Handel und Industrie eröffnet werde. Diese Bedingung werde vielfach in dem Sinne ausgelegt, daß China die Verpflichtung auf sich nehme, in Zukunft keiner Macht Konzessionen ausschließlicher Natur, sei es in territorialer oder handelspolitischer Beziehung, einzuräumen. Lord Salisbury soll von den Führern der Opposition die Versicherung erhalten haben, daß die Vorlage über eine solche Anleihe für China im Unterhaus einhellig Zustimmung finden werde. Neuerdings spricht man auch von einer in London aufzunehmenden persischen Anleihe.

Wien, 11. Januar. In den Landtagen zu Innsbruck und Salzburg wurden heute die Anträge auf sofortige Aufhebung der Sprachenverordnungen eingebracht.

Prag, 11. Jan. Im böhmischen Landtage interpellirten die deutschen Abgeordneten wegen der fortwährenden Belästigung des Abgeordneten Wolf auf den Straßen von Prag durch die tschechische Bevölkerung. Die kärnthner Abgeordneten begrüßten telegraphisch die deutsch-böhmischen Collegen.

Prag, 11. Jan. Im Landtage interpellirte Abg. Bandler wegen verschiedener Vorgänge in den deutschen Sprachengebieten. Abg. Wolf und

Genossen interpellirten den Statthalter, ob er der Regierung schleunigst die Vertagung des Landtages und die Einberufung desselben in eine deutsche Stadt Böhmens vorschlagen wolle, wo die böhmischen Vertreter seitens der deutschen Bevölkerung mit gebührender Achtung aufgenommen werden würden. Die Interpellanten begründeten die Anfrage mit der Belästigung und der Bedrohung, welche die deutschen Abgeordneten gestern und heute auf dem Wege zum Landtage zu erleiden hatten. — Brzeznovsly brachte einen Antrag ein, den durch die Sperrvorschriften geschädigten Besitzern von Gast- oder Kaffeehäusern Steuernachlässe zu gewähren. — Es werden Unterschriften für einen Antrag Wolf gesammelt, nach dem solche Aufmerksamkeiten, wie ihm auf dem Wege zum Landtage erwiesen wurden, abbestellt werden sollen.

Prag, 11. Jan. Die Regierung richtete an den Tschechenklub und an den Großgrundbesitz das dringende Ersuchen, im Landesinteresse sich entgegenkommend zu zeigen, um die deutschen Abgeordneten von dem Auszug zurückzuhalten. Der Tschechenklub erklärte sich mit der von den Großgrundbesitzern ausgearbeiteten Sprachenverordnung, nach welcher das Prinzip der dreisprachigen Gliederung Böhmens durchgeführt werden soll, einverstanden.

Prag, 11. Jan. Eine Polizeiverordnung hebt die Sperrvorschriften für Gast- und Kaffeehäuser in Prag auf; die Hausthüren müssen jedoch nach 9 Uhr Abends geschlossen werden.

In Prag ist es nach der Eröffnung der böhmischen Landstube bereits zu feindlichen Demonstrationen der Tschechen gegen deutsche Abgeordnete gekommen. Die „Ostdeutsche Rundschau“, deren Herausgeber der Abgeordnete Wolf ist, plädirt heute entschieden für die Obstruktion im böhmischen Landtag. Aus Prag berichtet das Blatt, als Wolf gestern die Landtagsitzung, begleitet von vier deutschen Abgeordneten, verließ, schloß sich ihm eine hundertköpfige Menge an. Burtschen eilten auf der Straße voraus, um Wolfs Kommen anzukündigen, wodurch der Zug immer mehr anschwoll. Es ist zwar keine thätliche Ausschreitung vorgekommen, aber höhnende Zurufe verfolgten Wolf, bis er ein Kaffeehaus betrat. Dazu verlautet aus Prag: Fünf Polizisten in Uniform begleiteten gestern den Abgeordneten Wolf vom Landtag bis in ein Kaffeehaus, weil sie bemerkten, daß eine größere Anzahl von Individuen sich ihm angeschlossen hatte. Es verlautet, die Polizisten werden nun immer Wolf auf den Straßen begleiten.

Prag, 11. Jan. Hier tritt mit Bestimmtheit das Gerücht auf, daß für den Fall eines friedlichen Uebereinkommens zwischen Tschechen und Deutschen (?) die Krönung des Kaisers zum König von Böhmen bereits im Laufe dieses Jahres erfolgen soll.

Rom. Ein furchtbares Verbrechen, das wahrscheinlich der Mafia zuzuschreiben ist, wurde in der Gemeinde Pedara in der Provinz Catania begangen: Der Gastwirth Zappala, seine Frau und drei Kinder, von denen das eine ein 20-

Prämirt mit der goldenen Medaille auf der Ausstellung für Naturheilwesen zu Leipzig 1897. Generalvertr. Carl Gieseke Leipzig-Plagwitz.

sort aus deutsch. ea. Adorf er.

klänge er. nie nde. sort.

r ng.

n.

ng, tet, hbar, l gel.

ct s der erie aats- besgl. Ruf- ndes Pfg.

rog- 0-#